Autor: | ISBN: 3765417475

Entwicklung der Stadt

Bürgerliche Bauten

xxx

Gartenhöfe in der Theatinerstraße um 1570
Nach Sandtners Modell ausgenommen von G. Steinlein

gang mit einer einfach-sachlichen Backsteinbalustrade durchbrochener Arbeit. Das am besten erhaltene mittelalterliche Haus steht aber in der Burggasse 5, ehemals mit dem Anwesen Dienerstraße 20 ein Ganzes bildend, von wo auch der Hof mit dem Treppentu?rmchen zugänglich ist. Dies Haus wurde 1550 von der Stadt zur Einrichtung der Stadtfchreiberei und eines Weinlagers gekauft und umgebaut, wobei aber die Front nach der Burgstraße und der Hof glu?cklicherweise unberu?hrt blieben. Wenn Stein zu diesen Hofbauten verwendet wurde ? weitaus die meisten haben aber sicher aus Holz bestanden ?, so wurden die Stu?tzen aus dem festen roten Juramarmor des Alpenvorlandes gefertigt, dem edelsten Baumaterial, das damals zur Verfu?gung stand. Hinter den Ru?ckgebäuden blieb häufig noch Raum fu?r hu?bsche Gärtchen und oben ist ein solches Bild nach dem Modell wiedergegeben. Das letzte Haus rechts ist das des Malers Hans Muelich, der es selbst zu Sandtners Zeit bewohnte. Ausnahmsweise sehen wir hier,